

**Donnerstag, 20.08.2020 – 17.30 Uhr**

### Verengungen der Halsschlagader: Früherkennung und Schlaganfall-Prävention



**Dr. medic. (RO)  
Erica Blajan**  
*Abteilung für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie*

**Dr. med.  
Dirk Lommel**  
*Interventioneller Radiologe, Praxis für Radiologie Wittlich*

Jedes Jahr erleiden mehr als 260.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Einer der vielen Auslöser kann u.a. eine Verengung der Halsschlagader (Carotis) sein. Der Vortrag informiert über die heutigen Untersuchungsmethoden zur Früherkennung sowie zu modernen konservativen, operativen und endovaskulären Therapiewegen.  
– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 03.09.2020 – 17.30 Uhr**

### Psychosomatische Medizin – Körper und Seele in Wechselwirkung



**Dr. Uwe Balesmann**  
*Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin*

Die psychosomatische Medizin beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Krankheiten, die auf einer Wechselwirkung von körperlichen und seelischen Ursachen beruhen. Ihre ganzheitliche Behandlung berücksichtigt daher neben den rein körperlichen Befunden, auch weitere

Begleitumstände, die die körperlichen Beschwerden negativ beeinflussen können. In der Therapie kommen u.a. intensive psychologische und körpertherapeutische Angebote zur Anwendung. Der Vortrag erklärt, bei welchen Symptomen bzw. Erkrankungen die Psychosomatik helfen kann.  
– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 08.10.2020 – 17.30 Uhr**

### Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch raucht? – Was passiert in meinem Körper, wenn ich mit dem Rauchen aufhöre?

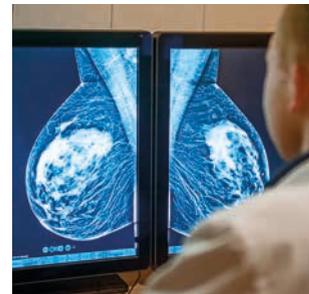


**Emmerich Berg**  
*Lehrer für Gesundheitsfachberufe*

Warum sollte ich mir wegen etwas Sorgen machen, das erlaubt ist? – fragt Emmerich Berg in seinem Vortrag und folgt den Spuren, die RAUCHEN zur Sucht werden lassen. Warum rauchen wir und wie „erlernen“ wir das Rauchen? Wie wirkt Nikotin im Gehirn und was passiert in meinem Körper, wenn ich mit dem Rauchen aufhöre? Zahlen / Daten / Fakten für alle, die sich mit dem Gedanken tragen endlich AUFZUHÖREN!  
– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 05.11.2020 – 17.30 Uhr**

### Brustkrebs – moderne Diagnostik und Therapie



**Brustkrebszentrum Wittlich**

Der Brustkrebs ist mit ca. 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. In vielen Fällen, vor allem, wenn die Diagnose in einem frühen Stadium gestellt wird, ist die Erkan-

kung heilbar! Welche modernen Wege der Diagnostik gibt es und welche Therapieangebote sind verfügbar? Wann und wie werden chirurgische, chemo- und strahlentherapeutische Therapiewege miteinander kombiniert?  
– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 03.12.2020 – 17.30 Uhr**

### Häufige Krankheitsbilder in der Handchirurgie



**Prof. Dr. med. Reiner Wirbel,**  
*Chefarzt der Abteilung für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie*

Verdickte Stränge & Knoten in der Hand, eingekrümmte Finger, Kribbeln, Schmerzen oder Taubheit in der Hand:

Die Symptome und Beschwerden bei Handerkrankungen sind vielfältig. In seinem Vortrag wird Prof. Dr. Reiner Wirbel typische handchirurgische Krankheitsbilder vorstellen: u.a. Arthrose im Hand- oder Daumensattelgelenk, die Dupuytren'sche Kontraktur, das Karpaltunnel- und Kubitaltunnelsyndrom, Streck- und Beugesehnenverletzungen, Skidaumen, Schnappfinger oder Sehnnenscheidenengen.  
– Abschließende offene Fragerunde –

**„gesund werden & gesund bleiben“ 2020**

Vorträge zu aktuellen Themen der Medizin

Beginn jeweils um 17.30 Uhr  
im Großen Konferenzraum  
des St. Elisabeth KH, Wittlich

**EINTRITT FREI!**

**Verbundkrankenhaus  
Bernkastel / Wittlich**



**gesund werden**  **gesund bleiben!**

**Vorträge zu aktuellen Themen der Medizin**



**2020**

**VORTRAGSREIHE  
Eintritt frei!**

**St. Elisabeth Krankenhaus  
Vorträge im Großen Konferenzraum (1. UG)  
Koblenzer Str. 91 • 54516 Wittlich  
www.verbund-krankenhaus.de**

**Donnerstag, 09.01.2020 – 17.30 Uhr**

### Wie individuell kann Chemotherapie sein?



**Onkologin  
Irmgard Kessler-  
Rieder**

*Praxis für Onkologie im  
MVZ Bernkastel-Kues*

Jährlich erkranken in Deutschland ca. 480 000 Menschen an Krebs, eine Erkrankung, die jeden

treffen kann. Die Forschung hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Fortschritte gemacht. Die moderne Krebsbehandlung soll individualisiert und zielgerichtet sein, so dass sie für jeden Patienten eine passgenaue Therapie anbietet.

Was steckt dahinter? Wie individuell ist die Therapie wirklich? Gibt es für jeden eine maßgeschneiderte Option? Der Vortrag der erfahrenen Onkologin Irmgard Kessler-Rieder will diese Fragen beantworten.

– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 13.02.2020 – 17.30 Uhr**

### Plötzlicher Bewusstseinsverlust (Synkope) – was tun?



**Prof. Dr. med.  
Christian Bruch**

*Chefarzt der Abteilung  
für Innere Medizin 1*

Plötzliche Bewusstlosigkeiten (Synkopen) sind häufig. Die Ursachen können vielfältig sein, und reichen von harmlosen Kreislaufstörungen bis hin zu ernsthaften Herzrhythmusstörungen.

Der Vortrag des Kardiologen Prof. Dr. Bruch klärt über die Ursachen sowie die modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapieoptionen bei Synkopen auf.

– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 05.03.2020 – 17.30 Uhr**

### Urinverlust und Senkungsbeschwerden – Was Frau dagegen tun kann



**Frauenärztin  
Andrea Graca dos  
Santos**

*Abteilung für  
Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe*

Viele Frauen leiden im Laufe ihres Lebens unter Senkungsbeschwerden oder ungewolltem Urinverlust, nur wenige

sprechen mit ihrem Arzt darüber. Sportliche Aktivitäten, Freizeitbeschäftigungen wie Konzertbesuche oder Reisen werden aufgegeben, man verkriecht sich in den eigenen vier Wänden. Dabei gibt es heute vielfältige Behandlungsmethoden: Von Beckenbodengymnastik über die Benutzung von Tampons oder Pessaren bis hin zu Operationen.

Oberärztin Andrea Graca dos Santos erläutert in ihrem Vortrag die Ursachen und Behandlungswege dieser Erkrankung und erklärt, was Frau selbst zur Vorbeugung oder zur Verbesserung tun kann.

Zudem wird geklärt, wann eine Operation empfehlenswert ist und welche OP-Arten möglich sind.

– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 02.04.2020 – 17.30 Uhr**

### Demenz: Symptome – Diagnose – Therapie



**PD Dr. Jörn Zeller**  
*Chefarzt der Abteilung  
für Neurologie*

Das normale Altern kann zwar auch mit einem Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit einhergehen, allerdings lassen sich die

Symptome recht gut von einer richtigen Demenz abgrenzen. So gibt es heute zahlreiche Möglichkeiten, um eine klinisch wahrscheinliche Alzheimer-

Demenz bei Patienten diagnostisch einzukreisen oder auszuschließen. Für die Diagnose „Demenz“ suchen die Fachärzte neben der Gedächtnisstörung nach weiteren Krankheitsanzeichen. Der erfahrene Neurologe PD Dr. Zeller gibt in seinem Vortrag einen Überblick zu den Symptomen, zur modernen Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen.

– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 07.05.2020 – 17.30 Uhr**

### Bluthochdruck – der unterschätzte Killer



**Prof. Dr. med.  
Christian Bruch**  
*Chefarzt der Abteilung  
für Innere Medizin 1*

20 Millionen Menschen in Deutschland haben einen bekannten Bluthochdruck.

Die geschätzte Dunkelziffer ist ebenso hoch. Wird Bluthochdruck nicht erkannt oder unzureichend behandelt, können gravierende Spätschäden auftreten, z.B. Schlaganfall, Herzschwäche, Herzinfarkt oder Erblindung. Bei einer richtigen Behandlung wären die meisten Spätschäden vermeidbar. Der heutige Vortrag informiert sie über eine zeitgemäße Diagnostik und eine adäquate Behandlung bei Bluthochdruck.

– Abschließende offene Fragerunde –

**Donnerstag, 04.06.2020 – 17.30 Uhr**

### „Ist der Ofen aus?“ Zwangsstörungen erkennen und behandeln



**Dr. Michael  
Lammertink**  
*Chefarzt der  
Abteilung für  
Psychiatrie und  
Psychotherapie*

Laut Experten ist die Zwangsstörung, die am meisten unterdiagnostizierte psychische Erkrankung in Deutschland. Möglicherweise liegt das daran, dass sich die Betroffenen ob der seltsamen Gedanken und Verhaltensweisen, unter denen sie leiden und denen sie nicht entfliehen können, sehr schämen.

Dabei ist Hilfe durchaus möglich, medikamentös und psychotherapeutisch. Allerdings müssen dabei oft die engsten Angehörigen mit einbezogen werden. Der Vortrag richtet sich deshalb nicht nur an Betroffene, sondern auch an Angehörige und Freunde.

– Abschließende offene Fragerunde –

